

07. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

DATUM	
BEGINN	19:34 UHR
ENDE	22:48 UHR
ORT	SENATSSAAL, RAUM 4.40, HAUPTGEBÄUDE, ZENTRALCAMPUS COTTBUS / ONLINE PER BIGBLUEBUTTON
TYP	ORDENTLICHE SITZUNG
PROTOKOLL	FABIAN MILDNER, ISABELLE ZENKER, MAX ADRIAN BEIER
REDELEITUNG	FABIAN MILDNER

Mitglieder des Studierendenparlamentes

ANWESEND	ENTSCULDIGT	UNENTSCULDIGT
ALEXANDER HOWEL	EMANUEL BREITFELD	
ANTON TERO SCHIEFELBEIN	HANS YOUSOUF KIESLER	
BENJAMIN HOPPE	JAN MÜLLER	
CHUKWUEMEKA DANIEL OKOLO	MARYAM JABBOORY	
DON GLÜCKSTEIN	MICHAEL LÜCK	
ERIK JANKOWSKI	SIRI BEWERSDORFF	
FABIAN ENRICO LÜDICKE	TRISTAN LAURIN SCHWARZ	
FABIAN MILDNER		
ISABELLE ZENKER		
JONATHAN OKOCHA		
JULIUS SCHULZ		
MATEO JARAMILLO FRANCO		
MAX ADRIAN BEIER		
MUHAMMAD REHMAN SHAH		
NASIF AHAMAD		
OLIVER PFLUG		
RICHARD FRANKE		
STEFAN BÉAT BINDER		
WIENKE WENG		
XAVIER BISCHOFF		

Gäste aus dem Studierendenrat

GAST	GAST	GAST
JULIUS KIEKBUSCH	-	-
-	-	-

Sonstige Gäste

MARCEL BÄDEL	-	-
-	-	-

TAGESORDNUNG

SEITE

TOP 1: Formalia.....	4
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentarier*innen.....	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen.....	4
TOP 4: Projektantrag Oktoberfest 2023 (2. Lesung).....	4
TOP 5: Änderung der StuRa Referatsprofile.....	8
TOP 6: Schlussfolgerungen aus der Mobilitätsumfrage.....	8
TOP 7: Sonstiges.....	8

TOP 1: FORMALIA	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT:</p> <p>Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 18 von 27 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 14 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben. Am Tage der Sitzung wurde in den WhatsApp-Gruppen des StuPa und des Runden Tisches der Fachschaften sowie auf der StuRa/StuPa-Homepage der Link zum BigBlueButton-Meeting veröffentlicht.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Beschluss: 1-07/2023 18:0:0 </p> <p>Die Tagesordnung wird angenommen.</p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE:</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	
<p>d) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE:</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	
TOP 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DIE PARLAMENTARIER*INNEN	Information
<p>Fabian M. berichtet, dass es in der nächsten Woche ein Gespräch mit der Präsidentin Frau Grande geben wird. Vom Parlament dürfen dazu gerne Themen vorgeschlagen werden.</p>	
TOP 3: BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN	Information
<p>Es haben keine Kommissionen getagt.</p>	
TOP 4: PROJEKTANTRAG OKTOBERFEST 2023 (2. LESUNG)	Beschluss
<p>Fabian M. stellt fest, dass Marcel B. bisher noch nicht anwesend ist. Dieser wird während der Sitzung noch einmal bilateral kontaktiert. Es gab zudem eine E-Mail von Emanuel B., in der er seine Meinung und Argumente zum Antrag schildert.</p>	

Max B. hat die Mail gelesen und sieht darauf basierend keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Marcel B. betritt die Sitzung um 19:51 Uhr.

Stefan B. findet die Argumente von Emanuel nicht ganz un schlüssig, möchte jedoch nochmals über bestimmte Grenzen diskutieren. Insbesondere interessiert ihn die Frage, ab wann eine Veranstaltung als profitorientiert gilt und findet, dass die Preise eine gewisse Intransparenz haben.

Marcel B. hatte vor, sich erneut mit Emanuel in Verbindung zu setzen, allerdings scheiterte es daran, ihn zu erreichen. Das Schriftstück mit der Firma kann er nur nachreichen, da er den Termin für die heutige Parlamentssitzung verwechselt hat.

Fabian M. findet einige Argumente in der E-Mail von Emanuel schlüssig, während andere un schlüssig sind. Er findet interessant, dass der Berechnung nach die Förderung erst ab einer bestimmten Anzahl von teilnehmenden Studierenden für die Gesamte Studierendenschaft „profitabel“ wäre, jedoch ist die Förderwürdigkeit im Sinne der Studierenden seiner Ansicht nach dennoch schwierig zu beurteilen, da nicht nur finanzielle Aspekte eine Rolle spielen.

Stefan B. möchte eine intensive Diskussion, auch über die Grundlagen der Förderwürdigkeit und diesbezüglich bestimmte Argumente von Emanuel führen. Zunächst ist jedoch der Antrag an sich zu diskutieren, bevor die entsprechenden Stellen in der Satzung überprüft und eventuell präzisiert werden, um Entscheidungen dieser Art in Zukunft zu Vereinfachen.

Erik J. betritt die Sitzung um 19:49 Uhr.

Marcel B. erklärt, dass die Veranstaltung auf Null kalkuliert ist. Falls Gewinne erzielt werden, führt dies zu einer geringeren Förderung durch die Studierendenschaft, ähnlich wie bei anderen Veranstaltungen.

Stefan B. Möchte die Satzungsprobleme separat besprechen, da **Emanuel B.** heute nicht da ist und sich Satzungsprobleme eventuell schon durch die Diskussion über andere Aspekte des Antrages lösen lassen.

Fabian M. spricht sich generell dafür aus solche Projekte zu fördern, möchte aber satzungstechnisch alles abklären, damit kein Student Schirmfigur für eine Firma wird.

Fabian M. sieht 2 Handlungsmöglichkeiten, heute über den Antrag abzustimmen und nicht auf den Vertrag zu warten oder die Abstimmung verschieben, bis der Vertrag da ist.

Stefan B. erkundigt sich nach dem aktuellen Füllstand des Fördertopfs.

Fabian M. berichtet, dass im Projektstopp nach einer Förderung kaum noch Geld zur Verfügung stehen wird, jedoch noch ausreichend im Referatstopp.

Wienke W. erklärt, dass die Entscheidung weiter aufzuschieben vermutlich zu kurzfristig wäre, und schlägt vor, heute abzustimmen und in einer der nächsten Sitzungen das Satzungsproblem zu besprechen.

Julius S. stimmt **Wienke W.** zu und betont, dass eine weitere Verschiebung zu kurzfristig sein

könnte. Er fragt, ob es Probleme seitens der Firma gäbe, wenn die Entscheidung verschoben würde, worauf **Marcel B.** antwortet, dass es *keine* Probleme geben würde.

Anton S. schließt sich dem an und möchte den Vertrag zwischen **Marcel B.** und der Firma nach der Abstimmung mit aufnehmen, sobald er vorgelegt wurde.

Julius S. erkundigt sich, ob es Probleme mit der Firma gibt, wenn wir die Abstimmung verschieben, was **Marcel B.** erneut verneint.

Julius S. erläutert, dass der Vertrag Sicherheit bieten soll und nicht auf Vertrauen basiert. Eine Fremdprüfung wäre wünschenswert, um durch das Dokument abgesichert zu sein.

Chukwuemeka O. fragt, warum die Sitzung an einem Feiertag stattfindet und warum eine zweite Lesung des Antrags durchgeführt wird, nachdem es beim letzten Mal ein negatives Meinungsbild gab. **Fabian M.** erklärt, dass es wichtige Themen auf der Tagesordnung gibt und in der vorherigen Sitzung nur ein Meinungsbild, aber keine Abstimmung stattgefunden hat.

Fabian M. stellt die Frage, ob es ein Vertragsverhältnis geben wird, woraufhin **Marcel B.** dies bestätigt. Das Schriftstück könne nach spezifischen Anforderungen erstellt werden, um die Entscheidung abzusichern.

Marcel B. erklärt, dass der Förderverein seit Jahren keine Veranstaltungen dieser Art mehr fördert, obwohl er dieses Jahr LGN (Laut Gegen Nazis) mit gefördert hat.

Isabelle Z. fragt nach, wer bei der Veranstaltung die Hauptverantwortung trägt. **Marcel B.** erklärt, dass er die Verantwortung trägt und sein Vertreter Dominik.

Max B. fragt, wo Marcel B. an den Veranstaltungstagen sein wird. **Marcel B.** erklärt, dass er nicht vor Ort sein wird, stattdessen aber sein Vertreter, welcher in allen Unterlagen angegeben wurde.

Fabian M. merkt an, dass **Marcel B.** an den Veranstaltungstagen also nicht der Ansprechpartner ist und fragt, ob Dominik eine Verbindung zur Firma hat. **Marcel B.** bestätigt dies und erklärt, dass Dominik der Ansprechpartner sein wird. Beide Vertreter haben keine Verbindung zur Firma. Es gibt verschiedene Verantwortliche für verschiedene Bereiche. Er erklärt, dass er aufgrund privater Gründe an den Veranstaltungstagen nicht vor Ort sein kann, was aufgrund des späten Uni-Starts und der Corona-Pandemie ungünstig ist.

Nasif A. betritt die Sitzung um **20:42 Uhr.**

Anton S. schlägt vor, im Schriftstück festzuhalten, dass keine Gelder der Studierenden in die freie Wirtschaft fließen dürfen. Er würde es **Emanuel B.** überlassen, den genauen Wortlaut zu überprüfen.

Stefan B. merkt an, dass die Art der Förderung bereits ausschließt, dass jemand mehr Geld erhält, als ihm zusteht, und dass kein Geld in die freie Wirtschaft fließen darf.

Marcel B. betont nochmal, dass die einzelnen Veranstaltungen nicht größer seien als eine ZHG-Party und wesentlich kleiner als LGN.

Julius S. hält fest, dass die einzelnen Veranstaltungen größer seien als eine FSR-Party. Er möchte einen Nachweis dafür, dass keine Gelder in die Wirtschaft fließen und kein wirtschaftliches Interesse

besteht.

Fabian M. fragt, wie dies nachgewiesen werden könne, woraufhin **Julius S.** erwidert, dass dies nur zur Absicherung diene und er wolle, dass die Förderung genau beschrieben werde.

Max B. betont, dass trotz der Einwände eine Entscheidung getroffen werden kann. Wichtig sei, projektbezogen zu evaluieren und zu entscheiden. **Stefan B.** stimmt zu und merkt an, dass die genaue Definition von "wirtschaftlichem Interesse" nicht klar sei und es absurd sei, über diesen Begriff zu diskutieren.

Fabian M. fasst zusammen, dass der Antrag von einem Studierenden eingereicht wurde, der die Veranstaltung organisieren möchte. Es ist unklar, wie das Verhältnis zur Firma aussieht und welche Motive dahinter stehen. Eine faire Lösung wäre seiner Ansicht nach, dass die Firma Gewinne übernimmt, wenn sie auch die Verluste trägt. Der Beschluss könne bei Bedarf neu gefasst werden, wobei Profite auch erst ab einem Gewinn von über 12.000 € erzielt werden.

Julius S. stimmt **Fabian M.** zu und schlägt vor, die Förderwürdigkeit aus dem Beschlusstext zu entfernen. Wenn Anträge in der Zukunft anders behandelt werden sollen, sollte dies in Zukunft geschehen.

Fabian M. legt die Sichtweise nahe, dass die Studierendenschaft 12.000 € zur Verfügung stellt, um fünf Veranstaltungen zu ermöglichen, bei denen der Eintrittspreis für Studierende reduziert ist. Es sollte abgestimmt werden, ob die Veranstaltung gewünscht ist.

Anton S. betont, dass die Firma keine Profite erzielen darf und kein Studierender als Strohmann für die Firma dienen sollte.

Beschluss: 2-07/2023 |16:4:0|

Das Studierendenparlament nimmt den Antrag "Oktoberfest 2023" an unter der Bedingung, dass das Vertragsverhältnis zwischen Marcel B. und der involvierten Firma dem Parlament offengelegt wird.

TOP 5: ÄNDERUNG DER STURa REFERATSPROFILE**Beschluss**

Das **Parlament** liest die StuRa Referatsprofile und tätigt, neben den schon in der letzten Legislatur ausgearbeiteten Ideen, weitere Änderungen.

Fabian M. merkt an, dass das Studierendenwerk so bezeichnet werden kann, da es nicht speziell auf das Studierendenwerk Frankfurt Oder gemünzt ist, sondern schlichtweg ein für uns zuständiges Studierendenwerk bezeichnet.

Fabian M. schlägt vor, die Anzahl der Positionen in den Referatsprofilen zu ergänzen, da dies Rechtssicherheit bzgl. der Referatsgröße schafft.

Isabelle Z. schlägt vor, dies mit dem Studierendenrat zu besprechen, um festzulegen, ob in gewissen Referaten mehr oder weniger Positionen benötigt werden.

Anton S. erklärt, dass speziell im Referat für Finanzen der Haushaltstopf bei mehr Positionen eng werden könnte, dies jedoch auch entsprechend im Haushalt angepasst werden kann.

Fabian M. schlägt vor, die Idee des Referats „Vorsitz“, welche in der letzten Legislatur ausgearbeitet wurde, vorerst nicht weiter zu verfolgen. Grund ist ein damals negatives Meinungsbild im StuRa und die geringe Zeit, die uns für eine Überarbeitung noch bleibt. **Stefan B.** stimmt dem für diese Legislatur des Studierendenrats zu, würde die Idee allerdings für die Zukunft weiterhin im Hinterkopf behalten.

Xavier B. verlässt die Sitzung um 22:00 Uhr

Das **Parlament** entschließt sich dazu, die geänderten Referatsprofile noch einmal dem Studierendenrat zur Prüfung / für Feedback zur Verfügung zu stellen und auf der nächsten Parlamentssitzung zu beschließen, um eine rechtzeitige Ausschreibung gewährleisten zu können.

TOP 6: SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER MOBILITÄTSUMFRAGE**Diskussion**

Isabelle Z. stellt einen GO Antrag auf Verschiebung. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 7: SONSTIGES**Information**

Keine sonstigen Themen.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 22:48 Uhr geschlossen.